

Januar 2014 - Pilz des Monats



Samtfussrübling (*Flammulina velutipes*)

Bild: Wikipedia

Gemeiner Samtfussrübling (*Flammulina velutipes*)

(jz) „Pilze sammeln zur Winterszeit?“, fragen ungläubig die meisten unerfahrenen Pilzfreunde. Aber mit etwas Glück, den Blick nicht auf den Waldboden gerichtet sondern an die Stämme der Bäume, findet man im Winterhalbjahr teils grosse Kolonien des *Samtfussrüblings* (*Flammulina velutipes*). Da und dort heisst der honigfarbige Pilz schlechthin *Winterpilz*.

Ich suche den Pilz in feuchten Wäldern, in Flussauen und am Seeufer an Laubbäumen wie Buchen, Weiden und Pappeln. Der Samtfussrübling ist ein Wundparasit, das heisst er befällt Bäume an verletzten Stellen der Rinde und dring von dort mit seinem Mycel ins Holz ein.

Merkmale: Hut 1 – 5 cm breit, hellgelb, orangegelblich bis rostorange, durchscheinend gerieft oder ungerieft, meist schmierig; Lamellen cremefarben bis blassgelb; Stiel von der Basis her dunkelbraun samtig überzogen, Spitze gelb aufhellend, ringlos; Fleisch elastisch, im Stiel zäh (nur Hüte verwenden).

Verwechslung: Da der Samtfussrübling auch schon im Spätherbst fruktifizieren kann, sind Verwechslungen durch unkundige Sammler mit Stockschwämmchen, Gift-Häublingen und Schwefelköpfen möglich.

In China wird der Samtfussrübling seit der Tang-Dynastie vor 1200 Jahren angebaut. In Japan ist er unter der Bezeichnung *Enoki* nach dem *Shiitake* der wichtigste Speisepilz. Seine einfache Kultivierung führte dazu, dass 1993 an der Spacelab-Mission sein Wachstum in Abhängigkeit der Schwerkraft im Weltraum untersucht wurde.



Samtfussrübling (*Flammulina velutipes*)

Bild: Wikipedia